



Freie Wählergemeinschaft Erlangen

FREIE WÄHLER FW/FWG Erlangen

im Stadtrat Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Stadträte Anette Wirth-Hücking und Prof. Dr. Gunther Moll,
Zimmer 331, Tel. 0174/9855460

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz

91052 Erlangen

<u>Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO</u>	
Eingang:	23.07.2020
Antragsnr.:	156/2020
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	IV/40
mit Referat:	

Erlangen, den 22.07.2020

Änderungsantrag für den Stadtrat am 23.07.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

in der Sitzung des Bildungsausschusses am 16.07.2020 wurde der TOP „Neue Unterrichtsräume für die Jakob-Herz-Schule („Schule für Kranke“) in der Schillerstraße 52 b + c (EG und 1. OG) - Bedarfsnachweis“ nur als Einbringung behandelt und in die Sitzung des Stadtrates am 23.07.2020 verwiesen.

Zu diesem TOP stellen wir folgenden Änderungsantrag:

1. Der Bedarf zur Unterbringung der Jakob-Herz-Schule (Schule für Kranke) wird nicht nur für das Objekt Schillerstraße 52 b + c, sondern ebenso für das Objekt Harfenstraße 22 (Überbauung der Tagesklinik der Kinder- und Jugendabteilung für Psychische Gesundheit) festgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für beide Objekte parallel fortzuführen und die dafür erforderlichen Maßnahmen durchzuführen.
3. Die für beide Objekte notwendigen Finanzmittel sind zu konkretisieren und gemeinsam mit den ausgearbeiteten Konzeptentwürfen dem Bildungsausschuss zur Beratung sowie dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.
4. Zudem wird die Verwaltung beauftragt abzuklären, ob ein weiterer Standort, das ehemalige Schwesternwohnheim in der Hindenburgstraße 5/7, für die Unterbringung der Jakob-Herz-Schule in Frage kommen könnte. Falls dies möglich wäre, soll auch hierfür ein Konzeptentwurf, idealerweise gemeinsamen mit der Einrichtung einer Hebammenschule, erstellt werden.



Freie Wählergemeinschaft Erlangen

FREIE WÄHLER FW/FWG Erlangen

im Stadtrat Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Stadträte Anette Wirth-Hücking und Prof. Dr. Gunther Moll,
Zimmer 331, Tel. 0174/9855460

Begründung:

Die Notwendigkeit eines Neubaus der „Schule für Kranke“ ist unstrittig. Der Standort sollte idealerweise in direkter räumlicher Nähe zur Kinder- und Jugendabteilung für Psychische Gesundheit liegen. Dieses entscheidende Kriterium liegt für den Standort Harfenstraße 22 (Klinik und Klinikschule „unter einem Dach“) vor, nicht hingegen für den von der Verwaltung vorgeschlagenen Standort Schillerstraße 52 b + c (Distanz 1.6 km). Der hierfür notwendige Bustransfer würde für die Patientinnen und Patienten, die sich aufgrund einer schwer ausgeprägten kinder- und jugendpsychiatrischen Störung in meist mehrmonatiger stationärer Klinikbehandlung befinden, eine hohe Belastung sowie für die Klinikmitarbeiterinnen und -mitarbeiter einen zusätzlichen hohen Betreuungsaufwand bedeuten. Zudem wäre die zur bestmöglichen Behandlung der Patientinnen und Patienten erforderliche tägliche enge und persönliche Zusammenarbeit zwischen Kliniktherapeutinnen und -therapeuten und den Lehrkräften der Schule für Kranke nur äußerst eingeschränkt möglich. Die weiter zu prüfende Möglichkeit eines Standortes Hindenburgstraße 5/7 hätte auch diese entscheidende Schwachstelle, wäre aber für die Patientinnen und Patienten noch auf dem Fußwege erreichbar, so dass der sehr belastende und aufwändige Bustransfer nicht notwendig wäre.

Aufgrund der starken und gravierenden Auswirkungen auf den Behandlungserfolg der Patientinnen und Patienten wie auch aufgrund der unterschiedlichen Kosten dieser Standorte kann erst in einem direkten Vergleich der ausgearbeiteten Konzeptentwürfe entschieden werden, welcher „Qualitätsstandard“ für die Schule für Kranke gewünscht sowie finanziell herstellbar ist.

Mit freundlichen Grüßen

Anette Wirth-Hücking
Stadträtin

Prof. Dr. Gunther Moll

Stadtrat